

Nationale

# DEMENZ- KONFERENZ

## PROGRAMM

«Zukunft Demenz: Neue  
Horizonte, neue Hoffnung?»

Dienstag, 29. April 2025  
Kongresszentrum Kreuz in  
Bern & online (hybrid)

Simultanübersetzung  
Deutsch / Französisch

## Einleitung

Die Nationale Demenzkonferenz steht 2025 unter dem Motto «Zukunft Demenz: Neue Horizonte, neue Hoffnung?» und widmet sich den neuesten Entwicklungen in der Demenzforschung und -behandlung. Auch wenn weltweit seit Jahren intensiv zu Alzheimer und anderen Demenzformen geforscht wird, sind wirksame Behandlungsansätze und medikamentöse Therapien eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit.

Die Konferenz zeigt die Fortschritte der letzten 30 Jahre, insbesondere im Bereich der Antikörpertherapien, und diskutiert deren praktische Anwendung und Wirksamkeit. Als weiterer Schwerpunkt beleuchtet die Veranstaltung ganzheitliche Behandlungsansätze, die medizinische Therapien mit psychosozialer Unterstützung kombinieren, um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu verbessern. Ein besonderer Fokus liegt auf ethischen Fragen: Wie gestaltet sich der Zugang zu neuen Therapien und welche Rolle spielt Hoffnung im Behandlungsprozess?

Die Nationale Demenzkonferenz bietet eine wertvolle Austausch-Plattform für Fachpersonen, Erkrankte und Angehörige, um gemeinsam die Zukunft der Demenzversorgung zu gestalten und Betroffene auf dem aktuellen Stand des Wissens zu begleiten. Die Konferenz wird simultan in Deutsch und Französisch angeboten und ermöglicht Teilnehmenden, entweder vor Ort oder online dabei zu sein.

## Programm

<b>Ab 08:30</b>	<b>Registrierung</b>	
<b>09:15</b>	<b>Begrüssungsansprache</b>	<b>Dr. med. Thomas Steffen</b> , Präsident Public Health Schweiz (DE) <b>Hans Stöckli</b> , Zentralpräsident Alzheimer Schweiz (DE)
<b>09:30</b>	<b>Eröffnungsreferat</b>	<b>30 Jahre Demenz-Forschung: Wo stehen wir heute?</b> Prof. Dr. med. Giovanni Frisoni, Direktor der Memory Klinik, Professor für Klinische Neurowissenschaften, Universität Genf (FR)
<b>10:00</b>	<b>Keynote Session I</b>  Hoffnung und Realität  Moderation: Dr. med. Thomas Steffen	<b>Klinische Signifikanz versus individuelle Relevanz: der Beitrag digitaler Technologien zur Einführung der neuen Therapien</b> PD Dr. phil. Anna-Katharine Brem, Gruppenleiterin und Dozentin, Universitätsklinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie Bern (DE)
		<b>Ethische Herausforderungen in der Alzheimer-Behandlung</b> Prof. Dr. med. Samia Hurst-Majno, Ordentliche Professorin, Direktorin des iEH2, Universität Genf (FR)
<b>11:00</b>	<b>Pause</b>	

<p><b>11:30</b></p>	<p><b>Keynote Session II</b></p> <p>Ganzheitliche Alzheimer-Behandlung</p> <p>Moderation: Bettina Maeschli</p>	<p><b>Social Prescribing – Ein Modell für Menschen mit Demenz?</b>          Dr. phil. René Rüegg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Berner Fachhochschule (DE)</p> <p><b>Die Bedeutung von Sekundär-/Tertiärprävention</b>          Dr. phil. Andrea Brioschi Guevara, Senior Clinical Researcher, MERc Leiterin der Neuropsychologie im Leenaards Memory Center – LMENS CHUV Lausanne (FR)</p>
<p><b>12:30 Mittagspause</b></p>		
<p><b>13:30</b></p>	<p><b>Fokus: Gesundheitsökonomie</b></p> <p>Moderation: Dr. med. Stéfanie Monod</p>	<p><b>Wieviel darf die Behandlung von Alzheimer/Demenz kosten?</b>          Prof. Dr. oec publ Simon Wieser, Dozent und Institutsleiter, ZHAW School of Management and Law Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie (DE)</p>
<p><b>14:00</b></p>	<p><b>Keynote Session III</b></p> <p>Gesundheitssystem in der Schweiz: Sind wir vorbereitet?</p> <p>Moderation: Dr. med. Stéfanie Monod</p>	<p><b>Schweizer Systembereitschaft im Zuge der neuen Entwicklungen – wo stehen wir?</b>          Dr. med. Rafael Meyer, Stv. Klinikleiter und Chefarzt der Klinik für Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie (KAN), Leiter Zentrum für Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie und Psychosomatik (ZKL) Psychiatrische Dienste Aargau, Präsident Swiss Memory Clinic (DE)</p> <p><b>Behandlungsverläufe von Demenzpatientinnen und -patienten</b>          Dr. oec. Laure Dutoit, Wissenschaftliche Projektleiterin, Schweizerisches Gesundheitsobservatorium Neuchâtel (FR)</p>
<p><b>15:00 Pause</b></p>		
<p><b>15:30</b></p>	<p><b>Fokus: Erfahrungen, Perspektiven und Herausforderungen</b></p> <p>Moderation: Dr. phil. Stefanie Becker</p>	<p><b>Von neuen Medikamenten zu neuen Behandlungen. Erfahrungen aus der klinischen Forschung.</b>          Dr. med. Hans Pihan, Leiter Memory Klinik und Chefarzt Neurologie, Spitalzentrum Biel (DE)</p>
<p><b>15:30</b></p>	<p><b>Podiumsdiskussion</b></p> <p>Moderation: Dr. phil. Stefanie Becker</p>	<p><b>Erkrankte und Angehörige berichten über ihre Erfahrungen aus der Teilnahme an klinischen Medikamentenstudien in der Schweiz</b>          Dr. med. Hans Pihan          Personen mit Alzheimer/Demenz und Angehörige (DE/FR)</p>
<p><b>16:45</b></p>	<p><b>Schlussbemerkungen</b></p>	<p><b>Zusammenfassung und Reflexion über die wichtigsten Erkenntnisse des Tages aus Sicht der beiden Organisationen.</b>          Dr. phil. Stefanie Becker Direktorin Alzheimer Schweiz          Bettina Maeschli, Geschäftsführerin Public Health Schweiz (DE)</p>
<p><b>17:00 Ende der Konferenz</b></p>		

## Partner

Nur mit der Unterstützung unserer Partner können wir die Nationale Demenzkonferenz jährlich in Deutsch und Französisch durchführen. Für die Programmerstellung ist ausschliesslich das wissenschaftliche Komitee zuständig.

### Gold-Partnerschaft



### Supporter



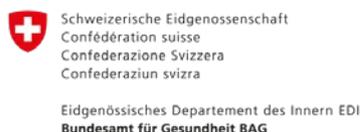
### Silber-Partnerschaft



Dachgesellschaft von



### Mit Unterstützung von



### Kaffeepausen-Sponsor



**Public Health Schweiz** ist ein unabhängiger, nationaler Fachverband, der sich für optimale Rahmenbedingungen für die Gesundheit der Bevölkerung in der Schweiz einsetzt. Seit über 100 Jahren fördert Public Health Schweiz den interprofessionellen und fachübergreifenden Austausch.

**Alzheimer Schweiz** ist eine nationale, unabhängige, konfessionell und politisch neutrale, gemeinnützige Organisation und ist in jedem Kanton mit einer Sektion vertreten. Seit über 30 Jahren unterstützt Alzheimer Schweiz Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Fachpersonen aus der Pflege und Betreuung.

